

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

nicht zur Ausführung gelangten*), oder die von der höheren Führung erst erheblich später in Befehle umgesetzt wurden.

Da der linke Flügel der 6. Armee mit dem bayerischen I. Reservekorps, und der rechte der 7. Armee, bayerisches I. Armeekorps und XV. Armeekorps, bis zum 23. August nicht über Blamont vorwärtskamen, hatte der Feind Zeit gefunden, seine Truppen aus den Vogesen zurückzuziehen. Als nun am 23. die deutsche Oberste Heeresleitung die Fortsetzung der Offensive befahl, versuchte der Armeeführer, Kronprinz R u p p r e c h t v o n B a y e r n, sein Operationsziel durch scharfes Vortreiben des rechten Flügels zu erreichen. Das bayerische II. Armeekorps sollte sich dem XXI. rechts anschließen und mit ihm über die Meurthe vorstoßen. Mit seinem Abmarsch nach Süden wurde nötig, es in der Stellung gegenüber von Nancy zu ersetzen. Hierzu wurde unter General Freiherr von Gebfattel eine Armeegruppe gebildet, die zwischen Seille und Meurthe die Sicherung des Rückens der 6. Armee und zumal der noch Norden führenden rückwärtigen Verbindung ihres rechten Flügels, eben der Straße Moyenvic (Medewich)—Arracourt—Lunéville, zu übernehmen hatte. Bei eigenem offensiven Vorgehen sollte darauf Bedacht genommen werden, daß man nicht in den Bereich der französischen Festungsgeschütze geriet. Aus dieser Aufgabe ergab sich ganz von selbst auch die Forderung, zu verhüten, daß etwa feindliche Kräfte durch Vorgehen auf Lunéville zwischen die „Armeegruppe Gebfattel“ und das bayerische II. Armeekorps eindrängten und damit die 6. Armee auseinanderprenkten.

In der Nacht vom 23. zum 24. August traf beim Generalkommando der Armeebefehl ein, der das bayerische III. Armeekorps für die nächste Zeit vor der „Position de Nancy“ festlegte. Dem Kommandierenden General wurden zu seiner 5. und 6. Infanterie-Division die 4., 8. und 10. Ersatz-Division**), das sogenannte Ersatzkorps unter Generalleutnant von H a u ß m a n n, sowie die bayerische und ganz vorübergehend auch die 8. (sächsische) Kavallerie-Division unterstellt. Die beiden

*) Als der größere Teil der 6. Armee später an den rechten Flügel des deutschen Heeres abtransportiert wurde, geschah dies nicht zum Angriff, sondern zur Verteidigung.

**) Die Ersatz-Divisionen besaßen zwar einen vielfach vortrefflichen Mannschaftsbestand aber sehr wenig Artillerie, keine Kolonnen, keine Nachrichtenformationen und nur ganz unzureichend bemessene Stäbe, also im Vergleich zu den aktiven Divisionen eine erheblich geringere Gefechtskraft.